

COGNITIVE BRIEFING

Globale Bifurkation oder „New Cold War“?

*Spaltung der Weltwirtschaft
als strategisches Risikoszenario*

POLITIK

WIRT-
SCHAFT

Globale Bifurkation oder „New Cold War“?

Spaltung der Weltwirtschaft als strategisches Risikoszenario

Die Weltwirtschaft driftet unaufhaltsam in eine neue Phase zunehmender Fragmentierung und abnehmender Koordination. Das bisherige Modell freien Welthandels und wirtschaftlicher Kooperation wird immer stärker eingeschränkt und durch ein **neues Regime globaler Konfrontation** ersetzt. Der von US-Präsident Trump begonnene Handelskrieg ist dafür ein klar sichtbares Zeichen, steht jedoch nur als Symptom einer wesentlich tiefgreifenderen Verwerfung.

Zunächst noch interpretierbar als Zurückpendeln der jahrzehntelang fortschreitenden Globalisierung, also als Ausdruck einer natürlichen **Deglobalisierung**, formt sich unerschwinglich bereits ein deutlich härteres Szenario:

- Die Weltwirtschaft steht an der Schwelle einer **globalen „Bifurkation“**, also einer Aufspaltung in mindestens zwei **unterschiedliche Hemisphären** (oder „Blöcke“).

Im Vordergrund steht die **strategische Rivalität** zwischen der bisherigen Supermacht USA und der aufstrebenden Großmacht China. Schon jetzt führt diese Rivalität zu einer Politik zunehmender **Obstruktion und Konfrontation**. Entsprechende Auswirkungen sind weltweit deutlich spürbar: Sie führen zu einer zunehmenden Abschottung, Ausgrenzung und Blockbildung in wichtigen Bereichen der Weltwirtschaft. Europa befindet sich genau im Zentrum zwischen beiden Blöcken, hat aber in beide Richtungen nur wenig Einfluss.

- Dies führt geostrategisch zu einer schwierigen Position, was für die Zukunft Europas ein (weiterer) **kritischer Belastungsfaktor** sein dürfte.

Der Begriff „**Bifurkation**“ stammt ursprünglich aus der Mathematik und der sogenannten Chaostheorie, wo er das Phänomen einer „qualitativen Zustandsänderung“ in nichtlinearen Systemen beschreibt. Gemeint ist damit eine Aufspaltung von Verlaufsmustern in jeweils zwei selbstähnliche „Fraktale“. In anderen Naturwissenschaften sowie in genereller Sicht bezeichnet Bifurkation regelmäßig eine „Aufspaltung“ bestehender Phänomene oder Entwicklungen in zwei getrennte Teilsysteme. Bifurkationen zeigen dabei stets das typische Muster einer „Gabelung“, also einer Trennung stetiger Verlaufspfade in zwei divergierende „Verzweigungen“.



Thesen:

- ⇒ Zwischen den USA und China entfaltet sich mit zunehmender Dynamik ein **strategischer Konflikt** um technologische Vorherrschaft und globale Dominanz.
- ⇒ Das Grundmuster dieses Konflikts folgt dem historisch belegten Prinzip der „Thucydides Trap“, was eine anhaltende **Konfliktverschärfung und mögliche Eskalation** nahelegt.
- ⇒ Die strategische Rivalität zeigt sich sehr ausgeprägt im Bereich des Welthandels, wobei der Handelskrieg USA-China als **Auftakt eines längeren Konflikts** zu werten ist.
- ⇒ Durch gezielte Handelsbeschränkungen und andere Hemmnisse versuchen die USA, Chinas weiteren Aufstieg als **wirtschaftliche und technologische Supermacht** zu bremsen.
- ⇒ Die **Corona-Pandemie** liefert den USA einen neuen Anlass, um politischen und wirtschaftlichen Druck auf China weiter zu verstärken.
- ⇒ Als Konsequenz droht in der kommenden Dekade unweigerlich eine „Blockbildung“ in Weltwirtschaft und Welthandel, also eine **„globale Bifurkation“**.

Die Falle des Thucydides („Thucydides Trap“)

Der Historiker John J. Mearsheimer analysiert eine grundlegende **politische Konstante**, die sich darstellt als „Tragödie der Politik großer Mächte“ („*Tragedy of Great Power Politics*“).¹

Anhand historischer Beispiele belegt Mearsheimer ein **Grundmuster strategischer Konflikte**, das weit in die heutige Zeit reicht und auch die strategische Rivalität zwischen den USA und China gut erklärt.²

- Dieses Grundmuster ist unter Historikern bekannt als „**Falle des Thucydides**“; es beschreibt typische (letztlich unvermeidliche) Spannungen zwischen der jeweils führenden Großmacht und einem ambitionierten Herausforderer.

Da die jeweilige Führungsmacht ihren Einfluss, ihre Ressourcen und ihre Privilegien nie freiwillig aufgeben oder mit einem Herausforderer teilen wird,

entwickeln sich im Zeitablauf zunehmende **Rivalität** und wachsendes **Konfliktpotential**.

- Die Geschichte lehrt, dass die „Falle des Thucydides“ fast immer – und nahezu unausweichlich – eine „Konfliktlösung mit Gewalt“ nach sich zieht.³

Das Grundmuster der „*Thucydides Trap*“ findet sich heute exemplarisch in der schwierigen Beziehung zwischen den USA und China. Diese Konstellation trägt seit Jahren alle Elemente einer **zunehmenden strategischen Rivalität**.

Lippert/Perthes (2020) analysieren ausführlich diese „*strategic rivalry between United States and China*“ und folgern:

- „*Rivalry between the United States and China has become a paradigm of international relations over the past two years. It shapes both strategic debates and real political, military and economic dynamics.*“⁴

Hinter dieser Dynamik steht eine simple **geopolitische Realität**:

Die USA sind seit fast 100 Jahren die **weltweit dominante Großmacht** und haben, speziell nach dem zweiten Weltkrieg, große Teile der Weltwirtschaft und der globalen Ordnung nach ihren Vorstellungen geprägt. Zwar existiert diese Vormachtstellung auch heute noch, doch sie beginnt bereits deutlich zu erodieren. Dies ist nicht zuletzt Folge einer zunehmend egoistischen und isolationistischen Politik der Trump-Regierung, die globale Koordinationssysteme aktiv torpediert und bestehende Ordnungsprinzipien offen in Frage stellt.⁵

Umgekehrt hat sich China durch das dynamische Wachstum seiner Wirtschaft in den letzten 30 Jahren, stark steigende finanzielle und militärische Ressourcen sowie offen gezeigte Ambitionen als globale Supermacht unmissverständlich in der Rolle des „Nachrückers“ positioniert, also des zwangsläufigen **Herausforderers und strategischen Rivalen** der bisherigen Führungsmacht.

Dies wird in Abb. 1 sehr deutlich:

Die daraus resultierende **strategische Spannung** ist vielfach noch unterschwellig, hat jedoch auf vielen Feldern bereits zu erbitterten Streitigkeiten und Auseinandersetzungen geführt. Beispiele finden sich im Bereich der Computertechnologie (Künstliche Intelligenz / KI), der Luft- und Raumfahrt (Satelliten), der Datenkommunikation (5G-Netzwerke) sowie der Militärforschung (autonome Waffen / militärische Drohnen).⁶

Entsprechend postuliert Mearsheimer (2014):

► „... *China and the United States are destined to be adversaries if China's power grows.*“⁷

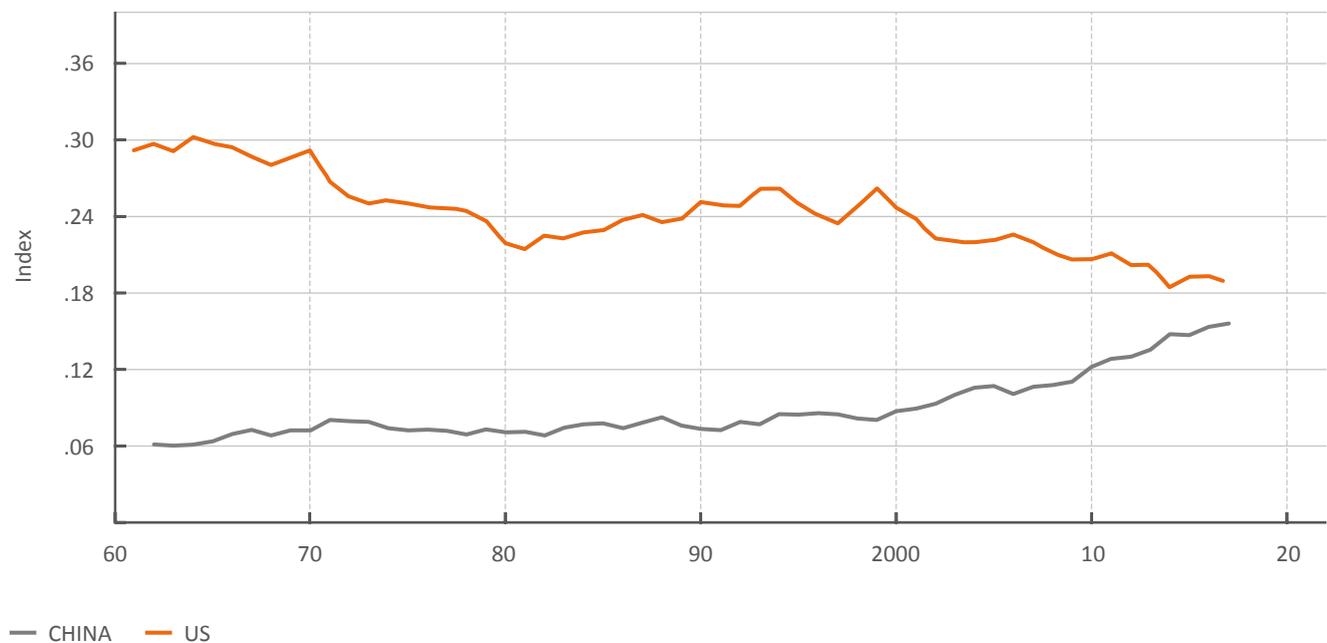


Nach 48 Jahren mühsamen Fortschritts steht ein großer Bruch in der amerikanisch-chinesischen Beziehung bevor. Das Ergebnis ist eine Tragödie für beide Seiten – und für die Welt.

Roach (2020, Zerrüttet)



Abbildung 1: Geopolitischer „Power Index“



Note: Measured as a country's raw power based on its population, the size of its economy and imports, military expenditure, arms exports, and primary energy consumption. Source: BCA Calculations.

Quelle: Gertken (2020, #WWIII), S. 2

Rivalität unter Großmächten

Das grundsätzliche strategische Problem wird noch dadurch verschärft, dass China keinen Zweifel an seiner **wachsenden globalen Ambition** lässt. Massive militärische Aufrüstung und offensive Auftritte auf der Weltbühne unterstreichen Chinas Anspruch als neue Supermacht. Noch stärker wirken **zwei strategische Entwicklungsprojekte**, die China seit einigen Jahren mit großem Ehrgeiz verfolgt:

- Die Pläne einer „**Neuen Seidenstraße**“, die auf eine enge wirtschaftliche und logistische Anbindung großer geografischer Räume an den chinesischen Markt abzielen.⁸
- Das Projekt „**Made in China 2025**“, mit dem für China bis 2025 eine weltweite Führungsrolle in zahlreichen Bereichen zukunftsträchtiger Spitzentechnologie angestrebt wird.⁹

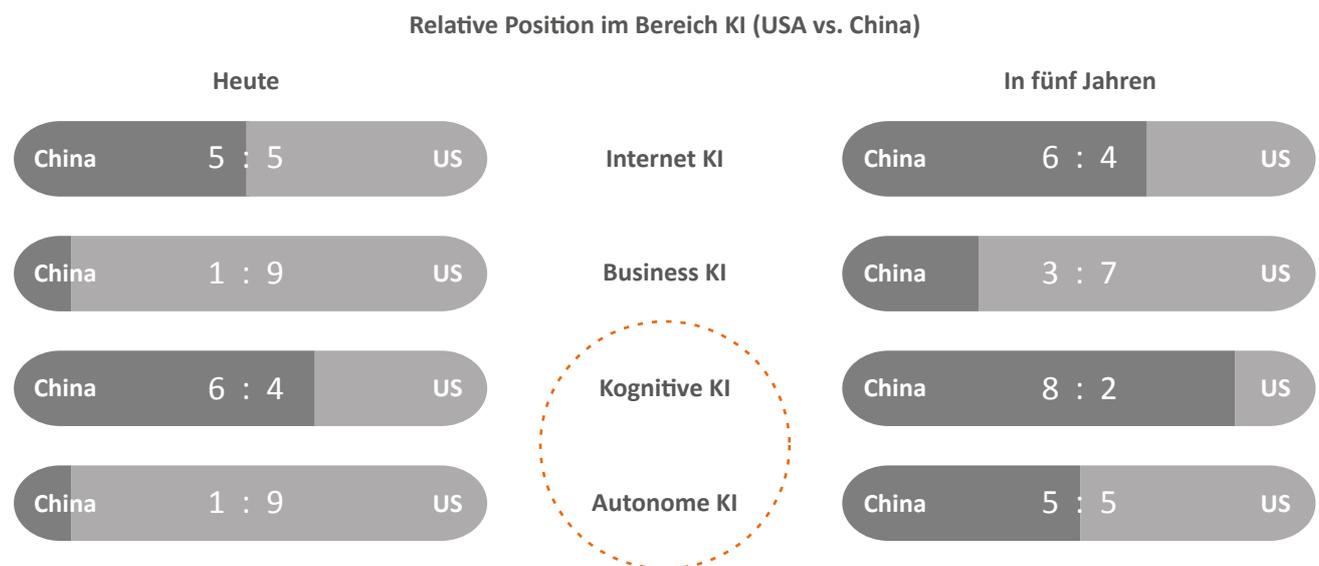
Beide Projekte sind äußerst ambitioniert, sehr weitsichtig und von hoher strategischer und geopolitischer Relevanz. Sie provozieren zwangsläufig bei der führenden Supermacht, den USA, erhebliche Nervosität. Entsprechend haben die USA mehrfach verdeutlicht, dass eine weltweite Führungsrolle Chinas in wichtigen Bereichen nicht ohne weiteres hingenommen wird.

- ▶ Speziell bei **Spitzentechnologie mit hohem Querschnittspotential**, insbesondere im Sektor der Künstlichen Intelligenz, drängt China jedoch unaufhaltsam an die Weltspitze.¹⁰
- ▶ Auch auf dem Feld **neuer militärischer Anwendungen**, etwa durch Kombination autonomer Waffen oder Drohnen mit Elementen der KI, verschafft sich China schon jetzt wichtige strategische Vorteile.¹¹ (Vgl. dazu auch Abb. 2).

Vor diesem Hintergrund ist klar, dass die USA den Aufstieg Chinas als starken Herausforderer und potentiell neue Weltmacht sehr kritisch beobachten. Schon seit Jahren betreiben die USA eine Politik der strategischen „Einhegung“ chinesischer Ambitionen.

- ▶ Seit der Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten hat sich diese Haltung signifikant verschärft und in eine offen obstruktive und teilweise sogar **feindselige Politik** verwandelt.

Abbildung 2: Strategische Dominanz Chinas bei innovativen KI-Lösungen



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2019 (nach Kai-Fu Lee, AI Superpowers, 2018)

- ▶ Damit entspricht das Reaktionsprofil der USA mit Blick auf China exakt dem Leitmotiv der „*Thucydides Trap*“ und folgt zahlreichen **historischen Präzedenzfällen** – mit allen Risiken.

Nicht zuletzt aufgrund dieser Konstellation erklärt Mearsheimer (2014):

- ▶ „...*China's rise is likely to be the most important event of the twenty-first century.*“¹²



...the Great Recession, Trump trade war, and global pandemic have accelerated the process of decoupling between the two economies.

Gertken (2020, #WWIII), S. 3



Politik der strategischen Konfrontation („New Cold War“)

Entsprechend der Logik der „*Thucydides Trap*“ erkennen die USA in China inzwischen einen starken Herausforderer um den Spitzenplatz als globale Supermacht. Nachdem die USA den Aufstieg Chinas jahrelang mit „strategischer Geduld“ begleitet haben, hat sich das Bild zuletzt deutlich verändert. Nicht mehr nur eine „Einhegung“ oder „Behinderung“ des chinesischen Rivalen ist Ziel der US-Politik; stattdessen wird offen eine **Doktrin der strategischen Konfrontation** verfolgt:

- ▶ Der von der Trump-Administration im Jahr 2018 lautstark eingeleitete **Handelsstreit** mit China, vorgeliebig wegen unausgewogener Handelsströme, war in Wirklichkeit die erste „Eröffnungsschlacht“ einer **harten strategischen Konfrontation** der beiden Supermächte.¹³
- ▶ Trotz der unbestreitbaren Irrationalität des US-Präsidenten folgt dieser Ansatz einer **klaren Logik**, die in den USA schon seit längerem „vorgedacht“ und nun „implementiert“ wurde.¹⁴
- ▶ Ausschlaggebend ist die strategische Einschätzung der USA, China besser „jetzt zu stoppen“, solange dies noch aus einer Position der Überlegenheit möglich scheint, als dazu später nicht mehr (oder nur zu sehr hohen Kosten) in der Lage zu sein.¹⁵

Da sich China der **Unvermeidlichkeit dieses strategischen Konflikts** schon seit längerem bewusst ist, läuft seit einiger

Zeit ein „**geostrategisches Schachspiel**“ zwischen den beiden Großmächten USA und China. Dabei ist sich China des Grundproblems bewusst, dem jeder strategische Aufsteiger und Herausforderer gegenübersteht:

- ▶ Wer den alten Champion zu früh herausfordert riskiert, vernichtend geschlagen zu werden.

Entsprechend hat China geopolitisch lange Zeit sehr vorsichtig taktiert und sich in viele Richtungen strategisch abgesichert. Angesichts der neuen, sehr offensiven Haltung der USA lässt sich dieses defensive „Wegducken“ jedoch nicht mehr länger durchhalten. Folglich dürfte sich in nächster Zeit auch **Chinas Reaktionsprofil** deutlich ändern:

- ▶ Der „chinesische Drache“ wird zunehmend damit beginnen, seine Zähne zu zeigen; gleichzeitig wird er sich geduldig auf eine **lange Auseinandersetzung** einstellen.

Vor diesem Hintergrund ist das „Spiel“ eröffnet, das die strategische Konfrontation der beiden Supermächte künftig definieren wird. Die entscheidende Frage bleibt, wie das zugehörige „Spielfeld“ und die „Spielregeln“ aussehen werden.

Mearsheimer (2014) gibt dazu eine sehr ernüchternde Einschätzung:

- ▶ „*The United States will go to enormous lengths to prevent China from achieving regional hegemony. (...) The result will be an intense security competition with considerable potential for war. In short, China's rise is unlikely to be tranquil.*“¹⁶

Zunehmende Spaltung der Weltwirtschaft („Bifurkation“)

Der strategische Konflikt zwischen den USA und China prägt bereits heute große Teile der geopolitischen Architektur. Die jeweiligen Aktivitäten der beiden großen „Spieler“ führen zu einer latenten „Abschottung“ der jeweiligen Hemisphäre, also zu einer Art von **Blockbildung**.¹⁷

Diese Blockbildung ist derzeit zwar noch sehr schemenhaft, zeigt sich aber in einzelnen Bereichen der Weltwirtschaft schon zunehmend deutlich. Überall dort, wo es um „kritische“ Technologien oder Zukunftsindustrien geht, die im Zweifel Chinas Aufstieg beschleunigen oder verstärken könnten, errichtet die US-Regierung zunehmende Hürden und oftmals konkrete Handelshemmnisse.¹⁸



In 2020, we argued that this decoupling would move beyond strategic tech sectors such as semiconductors, cloud computing, and 5G into broader economic activity. This trend would affect not just the \$5 trillion global tech sector, but other industries and institutions as well.

Eurasia Group (2020, Top Risks), S. 7



Der von der Trump-Administration gestartete **Handelskrieg** (mit massiven Zöllen und anderen Handelshemmnissen) zielt letztlich direkt in diese Richtung, soll also speziell Chinas **technologischen Fortschritt** behindern und verlangsamen.¹⁹

- ▶ Welt (2020) konstatiert: „...in der Trump-Regierung mehrten sich die Stimmen, die eine wirtschaftliche Entkopplung von China fordern sowie eine Verlegung der Lieferketten amerikanischer Firmen weg aus China.“²⁰

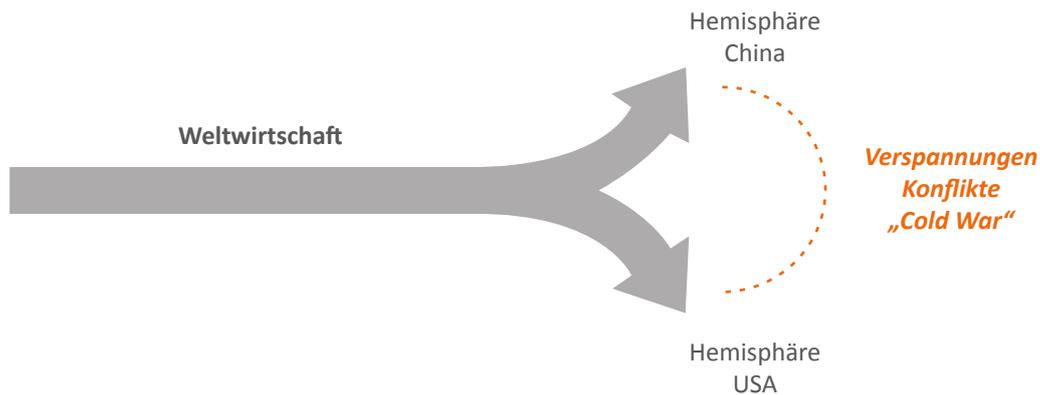
Die zunehmende Verschärfung dieses „Machtspiels“ zeigt sich zuletzt an vielen Indizien; sie macht aber auch vor einer **politischen Instrumentalisierung der Corona-Pandemie** nicht Halt.²¹

- ▶ Die Frage einer (wie auch immer gearteten) Verantwortlichkeit für die massiven Folgen der CoViD19-Pandemie droht somit zu einem **entscheidenden Kristallisationspunkt** im grundlegenden strategischen Konflikt zwischen den USA und China zu werden.²²
- ▶ Da sich die Fronten zwischen den USA und China zum Thema CoViD19 bereits massiv verhärteten, warnen politische Beobachter mit Blick auf weitere Eskalationsrisiken: „Das schlimmste Szenario ist denkbar.“²³
- ▶ Gertken (2020) spricht in diesem Kontext von einer massiven Zunahme geopolitischer Risiken und warnt: „Unfortunately, the intensity of their rivalry can escalate dramatically...“²⁴

Die Begleitumstände dieses strategischen Konflikts, insbesondere die Politik der ständigen Konfrontation, bergen inzwischen für die gesamte Weltwirtschaft große Risiken:

- ▶ Entgegen dem bisherigen Prinzip fortschreitender Globalisierung und zunehmender internationaler Arbeitsteilung befindet sich die Weltwirtschaft nun eindeutig auf dem Pfad einer zunehmenden **„Deglobalisierung“**.²⁵
- ▶ Die konfrontative Haltung der beiden großen Wirtschaftsböcke USA und China wirkt dabei immer mehr als Katalysator und Verstärker eines neuen Trends: einer möglichen Aufspaltung des globalen Wirtschaftsgeschehens in **zwei unterschiedliche Hemisphären**.²⁶
- ▶ Damit droht der Weltwirtschaft nach langen Jahren eines weitgehend friedlichen Welthandels und offener Grenzen eine Spaltung in **zwei getrennte Einflussbereiche**, also eine echte **„Bifurkation“** (vgl. Abb. 3).

Abbildung 3: Drohende Bifurkation der Weltwirtschaft



Quelle: FERI Cognitive Finance Institute, 2020

Die beiden Sphären dieses neuen Weltsystems hätten **gegensätzliche politische und ökonomische Ziele**, würden also auch unterschiedliche Prinzipien und Werte vertreten. Letztlich hätte dies eine bipolare „**Blockbildung**“ zur Folge, die dem historischen Vorläufer („Ostblock“ – „Der Westen“) stark ähneln und – analog zu diesem – den Beginn eines „Kalten Krieges 2.0“ markieren könnte.²⁷

Die Risikoforscher der Eurasia Group nehmen dieses Szenario zunehmend ernst:

- ▶ „There’s a growing likelihood that when the coronavirus pandemic is over, the US and China enter a new cold war.“²⁸

Analog betont auch der Asien-Kenner Roach (2020):

- ▶ „Die Folgen des Bruchs reichen weit über das Wirtschaftliche hinaus. Womöglich steht eine markante, einen neuen kalten Krieg einläutende Verlagerung des globalen Machtgleichgewichts bevor.“²⁹

Auch von chinesischer Seite kommen klare Warnungen vor einer weiteren Konfliktverschärfung und der bewussten Herbeiführung eines „New Cold War“:

- ▶ „Some U.S. political forces are (...) attempting to push the ties to the brink of so-called ‘new Cold War’. (...) This is dangerous and will endanger global peace.“³⁰

Diese Aussichten sind für Unternehmer und Investoren durchaus beunruhigend. Schon heute zeigen sich deutlich die **destruktiven Kräfte** einer solchen Bifurkation:

- ▶ Globale Handelsströme schwächen sich signifikant ab, und die ökonomische Verflechtung zwischen China und den USA zeigt **erhebliche Brems Spuren**.³¹
- ▶ Der Handelskonflikt USA – China hat bereits zahlreiche US-Unternehmen veranlasst, ihre Abhängigkeit von chinesischen Lieferanten oder Produktionsstätten zu reduzieren.³²
- ▶ Nicht zuletzt die Corona-Krise hat die **Risiken globaler Lieferketten** erneut scharf akzentuiert; auch dies wird zu einer „Rückverlagerung“ bestehender Investitionen aus China zurück in die Heimatmärkte führen („*In sourcing*“ statt „*Out sourcing*“).³³



Trends of broader decoupling between the world’s two largest economies will become more, not less deeply entrenched as a result of the coronavirus...

Eurasia Group (2020, Top Risks), S. 7



Anstatt immer stärkerer Integration, so wie in der Zeit von 1990-2010, entfaltet sich nun deutlich wahrnehmbar eine zunehmende „Desintegration“ der Weltwirtschaft:

- ▶ Dieser neue Prozess erzeugt zunächst noch eine eher zufallsgetriebene **Fragmentierung und Erosion** bisheriger Handels- und Wirtschaftsstrukturen.³⁴
- ▶ Im Zeitablauf werden sich jedoch – mit zunehmender Intensität – klare Muster herausbilden, die dem Prinzip einer **bipolaren Blockbildung** folgen („pro USA“ oder „pro China“).³⁵

Noch wäre es wohl möglich, die Spannungen zwischen den USA und China wieder zu reduzieren und neue Konzepte einer geordneten Koexistenz zu definieren. Dieser Weg erscheint jedoch zunehmend unwahrscheinlich und somit auch unrealistisch:

- ▶ Die jeweiligen strategischen Ziele, Ambitionen und Machtkalküle beider Rivalen sind **strikt konfliktär** und entsprechen exakt dem Prinzip der „Thucydides-Trap“.

▶ Auf absehbare Zeit ist deshalb zwangsläufig eine **fortschreitende Verschlechterung** der Beziehungen zwischen den USA und China zu erwarten.

▶ Auch die Risikoforscher der Eurasia Group ziehen ein **pessimistisches Fazit**: „Washington and Beijing view the outbreak as the next round in their geopolitical rivalry, and that dynamic will continue to shape the global response to the crisis.“³⁶

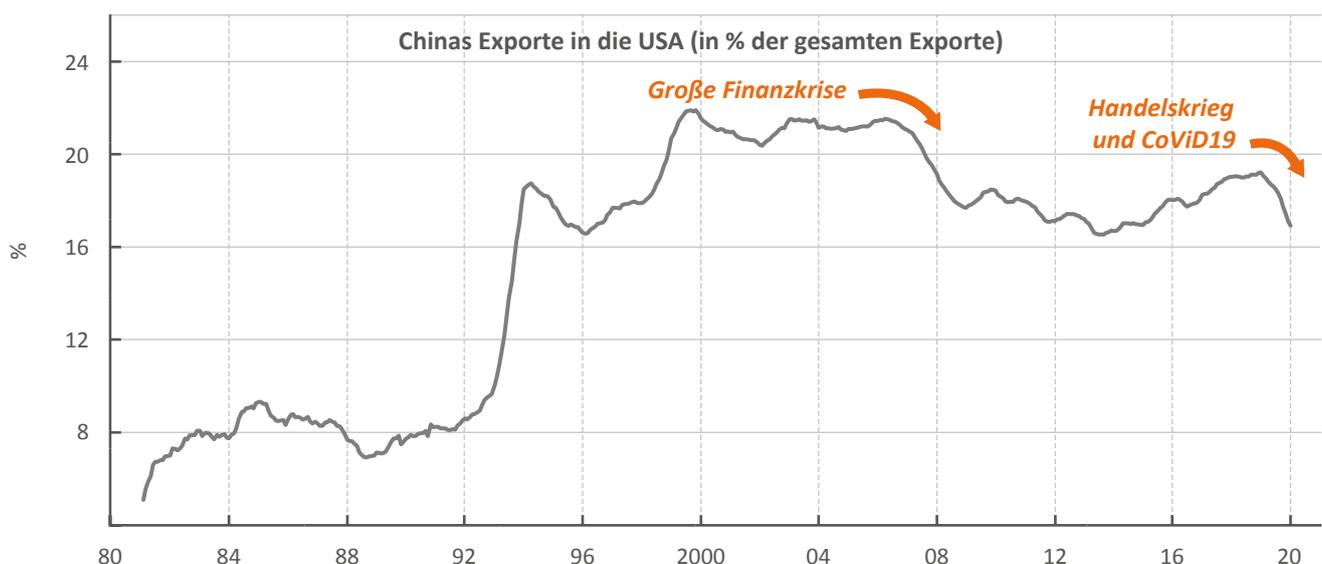


This trend would (...) create a deepening business, economic, and cultural divide that risks becoming permanent, casting a deep geopolitical chill over global business. The big question (...): Where would the virtual Berlin Wall stand?

Eurasia Group (2020, Top Risks), S.7



Abbildung 4: Abnehmende Handelsverflechtung USA – China



Quelle: Gertken (2020, #WWIII), S. 4

Fazit und Ausblick

Im Vordergrund der Analyse steht das Szenario einer **anhaltenden Verspannung** zwischen den Supermächten USA und China. Ausschlaggebend dafür ist eine **grundsätzliche strategische Rivalität**, die sich durch das Konzept der „**Thucydides-Trap**“ sehr gut beschreiben lässt. Wie Ereignisse der letzten Zeit klar aufzeigen, gewinnt dieser Konflikt zuletzt deutlich an Schärfe und Dynamik.

Nach dem Auslösen eines Handelskriegs gegen China im Jahr 2018 liefert nun die Corona-Pandemie des Jahres 2020 den USA einen passenden Anlass, um den **politischen und wirtschaftlichen Druck** auf China nochmals zu verstärken. Diese (nicht wirklich neue) Politik der USA dürfte sich in nächster Zeit weiter verschärfen und dabei auch (gezielt) für China **strategisch sensible Bereiche** umfassen.³⁷

Entsprechend ihrem Prinzip, die Wirtschaftsmacht der USA unmittelbar für politische Ziele zu nutzen, wird die Trump-Regierung auch weiterhin versuchen, **Instrumente eines Handelskriegs** offen gegen China in Stellung zu bringen. Durch den Ansatz der USA, eigene geostrategische

Ziele gezielt weltweit durchzusetzen, entfaltet diese Politik eine **zunehmend globale Wirkung**.³⁸

Die Drohung der Trump-Administration, chinesische Unternehmen (direkt oder indirekt) von den US-Kapitalmärkten auszuschließen, markiert eine sehr bedenkliche „**rote Linie**“ im Konzept gegenseitiger Konfrontation und Provokation. Eine weitere Eskalation ist in naher Zukunft jederzeit möglich und könnte auch „**quasi-militärische Dimensionen**“ annehmen.³⁹

Da die Haltung der USA gegenüber China tief im politischen Denken verwurzelt ist, würde auch ein Wechsel im Amt des US-Präsidenten am grundsätzlichen Problem nur wenig ändern. Daraus resultiert in der kommenden Dekade unweigerlich eine „Blockbildung“ in Weltwirtschaft und Welthandel, also eine „**globale Bifurkation**“:

- Eine Aufspaltung der Weltwirtschaft in ein „US-affines“ und ein „China-affines“ Teilsystem.

Die möglichen Konsequenzen dieser Entwicklung lassen sich derzeit allenfalls grob abschätzen. Sie werden jedoch den **Grad an politischer und ökonomischer Unsicherheit** weltweit massiv erhöhen.

Für Unternehmer, aber auch Investoren (speziell in Europa) dürfte dies in naher Zukunft **erhebliche Komplexitätsrisiken** mit sich bringen, die sich sowohl in der „Realwirtschaft“ als auch an den Kapitalmärkten sehr deutlich niederschlagen könnten.

- Diese Risiken sollten bereits heute sehr ernst genommen und in nächster Zeit extrem eng beobachtet werden.

Economic slowdown and autocracy in China, unprecedented since the Cultural revolution, is clashing with the United States. Broad social restlessness in the US that is resolving into bipartisan nationalism against a peer competitor, unprecedented since the struggle with the Soviets in the 1960s, is clashing with China.

Gertken (2020, #WWIII), S. 8

„Die strategische Rivalität zwischen den Vereinigten Staaten und China droht in einen vielschichtigen Weltkonflikt auszuufern, der wirtschaftliche und militärische Gefahren birgt. Die Rivalität zwischen den beiden Großmächten beginnt, die internationalen Beziehungen zu strukturieren; dabei besteht das Potenzial für die Ausformung einer neuen „geoökonomischen Weltordnung“. Im Vergleich zu den vergangenen Jahrzehnten spielt die Frage, wer mehr vom wirtschaftlichen Austausch profitiert, eine viel wichtigere Rolle, hinzu kommen Sorgen über problematische Auswirkungen wirtschaftlicher Interdependenz auf Sicherheitsinteressen. Wenn wirtschaftliche und sicherheitspolitische Interessen unter diesen Aspekten dauerhaft auf eine neue Grundlage gestellt werden, könnte der Integrationsgrad so weit sinken, dass er als eine Art De-Globalisierung angesehen werden könnte.“

Quelle: Rudolf, Peter; The Sino-American World Conflict
in: Lippert/Perthes (2020, Rivalry), S. 9-11
(Übersetzung aus dem englischen Original durch
FERI Cognitive Finance Institute.)



Literaturverzeichnis:

Bücher und Publikationen

Conrad, Björn; Wübbecke, Jost (2018, Supermacht): Wird China zur Hightech-Supermacht?: Verschiebung globaler Kräfteverhältnisse, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 30.05.2018, https://www.feri-institut.de/media/1728/fcfi_china201805.pdf, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Deputy Secretary of Defense (2018, Intelligence): Establishment of the Joint Artificial Intelligence Center, veröffentlicht bei U.S. Department of Defense, erschienen am 27.07.2018, https://admin.govexec.com/media/establishment_of_the_joint_artificial_intelligence_center_osd008412-18_r....pdf, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Heilmann, Sebastian (2018, Seidenstraßen-Initiative): Chinas Seidenstraßen-Initiative – Neue Wirtschaftsräume und Investitionsziele, vorgetragen auf der 31. FERI-Tagung, Frankfurt, 06.11.2018.

Holzmann, Anna; Zenglein, Max J. (2019, China 2025): Evolving made in China 2025: China's industrial policy in the quest for global tech leadership, veröffentlicht bei merics, erschienen am 02.07.2019, https://www.merics.org/sites/default/files/2019-07/MPOC_8_MadeinChina_2025_final.pdf, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Lee, Kai-Fu (2018, AI): AI Superpowers: China, Silicon Valley, and the New World Order, veröffentlicht bei Houghton Mifflin Harcourt, erschienen am 25.09.2018.

Lippert/Perthes (2020, Rivalry): Strategic Rivalry between United States and China, veröffentlicht bei Stiftung Wissenschaft und Politik, erschienen am 04.04.2020, https://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/research_papers/2020RP04_China_USA.pdf, zuletzt abgerufen am 25.05.2020.

Mearsheimer, John J. (2014, Tragedy): The Tragedy of Great Power Politics, veröffentlicht bei W.W. Norton & Company, erschienen am 01.10.2001.

Navarro, Peter (2006, China Wars): The Coming China Wars, veröffentlicht bei Financial Times, erschienen am 02.11.2006.

Ohlberg, Mareike; Shi-Kupfer, Kristin (2019, Aufstieg): China's digital rise, veröffentlicht bei Mercator Institute for China Studies, erschienen am 08.04.2019, https://www.merics.org/sites/default/files/2019-04/MPOC_No.7_ChinasDigitalRise_web_final.pdf, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Rapp, Heinz-Werner (2018, USA), Risikofaktor USA – Das Problem der „Un-United States of America“, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 10.10.2018, https://www.feri-institut.de/media/1786/fcfi_usa_risikofaktorkurzversion-201810.pdf, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Rapp, Heinz-Werner (2019, KI): Künstliche Intelligenz, Quanten-Computer und Internet of Things – Die kommende Disruption der Digitalisierung, veröffentlicht bei FERI Cognitive Finance Institute, erschienen am 29.07.2019, https://www.feri-institut.de/media/1933/fcfi_ki-201907.pdf, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Scheuer, Sebastian (2018, Masterplan): Der Masterplan: Chinas Weg zur Hightech-Weltherrschaft, veröffentlicht bei Herder, erschienen am 17.10.2018.

Wright, Nicholas D. (2018, Order): AI, China, Russia, and the Global Order: Technological, Political, Global, and Creative Perspectives, veröffentlicht bei NSI, erschienen im Dezember 2018.

Zeitungsartikel und Internetquellen

Bloomberg (2020, New Cold War): China Warns U.S. Politicians Pushing Nations Into 'New Cold War', veröffentlicht bei Bloomberg, erschienen am 24.05.2020, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2020-05-24/beijing-urges-u-s-to-drop-wishful-thinking-of-changing-china>, zuletzt abgerufen am 25.05.2020.

Borger, Julian (2020, Laboratory): Mike Pompeo: 'enormous evidence' coronavirus came from Chinese lab, veröffentlicht bei the Guardian, erschienen am 03.05.2020, <https://www.theguardian.com/world/2020/may/03/mike-pompeo-donald-trump-coronavirus-chinese-laboratory>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Böge, Friederike (2020, Szenario): Das schlimmste Szenario ist denkbar, veröffentlicht bei Frankfurter Allgemeine Zeitung, erschienen am 07.05.2020, <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/corona-konflikt-zwischen-china-und-usa-das-schlimmste-szenario-16757273.html>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

El-Erian, Mohamed A. (2020, Deglobalisierung): Steuerung der Deglobalisierung, veröffentlicht bei Project Syndicate, erschienen am 11.05.2020, <https://www.project-syndicate.org/commentary/covid19-deglobalization-two-priorities-by-mohamed-a-el-erian-2020-05/german>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Eurasia Group (2020, Top Risks): Top Risks 2020, Coronavirus Edition: veröffentlicht bei Eurasia Group, erschienen am 19.03.2020, <https://www.eurasiagroup.net/live-post/risk-2-great-decoupling>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Gertken, Matt (2020, #WWIII): #WWIII, veröffentlicht bei BCA Research, erschienen am 13.05.2020.

Handelsblatt (2019, Iran-Sanktion): So will Europa die Iran-Sanktionen der USA umgehen, veröffentlicht bei Handelsblatt, erschienen am 31.01.2019, <https://www.handelsblatt.com/politik/international/zahlungsverkehr-so-will-europa-die-iran-sanktionen-der-usa-umgehen/23932422.html?ticket=ST-4058295-VcAIVT9oS7hpcpXmHzqE-ap6>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Handelsblatt (2020, Handelsabkommen): Handelsabkommen in Gefahr, veröffentlicht bei Handelsblatt, erschienen am 8./9./10.05.2020.

Herb, Ernst (2020, Handelsstreit): Der globale Handelsstreit wird vertrackter, veröffentlicht bei Finanz und Wirtschaft, erschienen am 16.05.2020, <https://www.fuw.ch/article/der-globale-handelsstreit-wird-vertrackter/>, zuletzt abgerufen am 16.05.2020.

Koch, Moritz; Hanke, Thomas; Peer, Mathias; Heide, Dana (2020, Erreger): Dem Virus auf der Spur: BND sieht „Informationskrieg“ um Corona, veröffentlicht bei Handelsblatt, erschienen am 07.05.2020, <https://www.handelsblatt.com/politik/international/pandemie-dem-virus-auf-der-spur-bnd-sieht-informationskrieg-um-corona/25810046.html>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

n-tv (2020, Virus-Quelle): China lehnt Untersuchung der Virus-Quelle ab, veröffentlicht bei n-tv, erschienen am 06.05.2020, <https://www.n-tv.de/politik/China-lehnt-Untersuchung-der-Virus-Quelle-ab-article21762433.html>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

n-tv (2020, Inkompetenz): US-Präsident wirft China Inkompetenz vor, veröffentlicht bei n-tv, erschienen am 08.05.2020, <https://www.n-tv.de/politik/US-Präsident-wirft-China-Inkompetenz-vor-article21766896.html>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

O'Callaghan, Laura (2020, New Cold War): US-China coronavirus tensions the start of a new Cold War, ex-Trump aide warns, veröffentlicht bei Express, erschienen am 05.05.2020, <https://www.express.co.uk/news/world/1278100/us-china-tensions-coronavirus-donald-trump-new-cold-war-wuhan-lab-covid-19>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Roach, Stephen S. (2020, Zerüttet), Beziehung zwischen den USA und China ist zerrüttet, veröffentlicht bei Finanz und Wirtschaft, erschienen am 13.05.2020, <https://www.fuw.ch/article/die-beziehung-zwischen-den-usa-und-china-ist-zerruettet/>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Süddeutsche Zeitung (2019, Ausgebremst): China ausgebremst, veröffentlicht bei Süddeutsche Zeitung, erschienen am 30.09.2019, <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/handelsstreit-china-ausgebremst-1.4621885>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Wergin, Clemens (2020, Trump): Trump hat die richtigen Instinkte, aber keinen Plan, veröffentlicht bei WELT, erschienen am 15.05.2020, <https://www.welt.de/debatte/kommentare/article208014437/China-und-Corona-Trump-hat-die-richtigen-Instinkte-aber-keinen-Plan.html>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Wurzel, Steffen (2018, Huawei): China protestiert heftig gegen Festnahme, veröffentlicht bei ARD, erschienen am 06.12.2018, <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/huawei-chefin-festnahme-105.html>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

ZEIT (2020, Entschädigungen): Donald Trump fordert Entschädigungen von China, veröffentlicht bei ZEIT, erschienen am 28.04.2020, <https://www.zeit.de/politik/ausland/2020-04/coronavirus-donald-trump-china-entschaedigungsforderung-pressekonferenz>, zuletzt abgerufen am 19.05.2020.

Erläuterungen:

- ¹ Mearsheimer (2014, Tragedy).
- ² Mearsheimer (2014, Tragedy).
- ³ „...multipolar systems which contain an especially powerful state - in other words, a potential hegemon – are especially prone to war.“ Mearsheimer (2014, Tragedy).
- ⁴ Lippert/Perthes (2020, Rivalry).
- ⁵ Rapp (2018, USA).
- ⁶ Die harten Angriffe der Trump-Administration gegen Unternehmen wie Huawei (5G-Technologie), einschließlich der Verhaftung von Spitzenmanagern und massiven Drohungen gegen potentielle Kunden und Abnehmerländer, sind ein besonders anschauliches Beispiel, vgl.: Tagesschau (2018, Huawei).
- ⁷ Mearsheimer (2014, Tragedy).
- ⁸ Heilmann (2018, Seidenstraßen-Initiative).
- ⁹ Conrad (2018, Supermacht); MERICS (2019, China 2025).
- ¹⁰ Rapp (2019, KI); Lee (2018, AI). Analog auch: Heilmann (2019, China); MERICS (2019, Aufstieg). Einen guten Gesamtüberblick dazu gibt auch: Scheuer (2018, Masterplan).
- ¹¹ Dies wird inzwischen sogar von den US-Geheimdiensten anerkannt und aus Sicht der USA als ernsthaftes strategisches Risiko eingeschätzt; vgl. dazu: DoD (2018, Intelligence); NSI (2018, Order).
- ¹² Mearsheimer (2014, Tragedy).
- ¹³ Gertken (2020, #WWIII).
- ¹⁴ Das entsprechende „Drehbuch“ dafür findet sich etwa in dem Buch „The Coming China Wars“ von Peter Navarro, der seit 2016 zum engsten Beraterstab von US-Präsident Donald Trump zählt; vgl. dazu ausführlich: Navarro (2006; China Wars).
- ¹⁵ Auch diese Logik folgt sehr klar dem Grundmuster der „Thucydides Trap“. Das legendäre Zitat des römischen Staatsmanns Cato d.Ä. „Carthaginem esse delendam“ (Karthago muss zerstört werden) ist hier wegweisend.
- ¹⁶ Mearsheimer (2014, Tragedy).
- ¹⁷ Roach (2020, Zerrüttet).
- ¹⁸ Ein bekanntes Beispiel ist die innovative 5G-Technologie des chinesischen Anbieters Huawei, die von den USA aktiv aus „westlichen“ Datennetzen ausgeschlossen oder in ihrer Verbreitung behindert wird. Andere Beispiele betreffen Luft- und Raumfahrt, Datensicherheit oder Computer- und Prozessortechnologie. FuW (2020, Handelsstreit), stellt dazu fest: „Trump will mit solchen Sanktionen nicht nur langfristig die heimischen Technologiekonzerne vor der chinesischen Konkurrenz schützen, sondern auch die Modernisierung der chinesischen Armee verlangsamen.“
- ¹⁹ Neben konfrontativer Rhetorik denkt die Trump-Regierung auch immer wieder laut über Vorschläge nach, chinesischen Unternehmen die Zulassung zum Handel an den US-Kapitalmärkten zu entziehen oder Anlagen von US-Investoren in China massiv einzuschränken; vgl. etwa Süddeutsche (2019, Ausgebremst); FuW (2020, Handelsstreit). Viele Beobachter sehen bereits „Handelsabkommen in Gefahr“; vgl. Handelsblatt (2020, Handelsabkommen).
- ²⁰ Welt (2020, Trump).
- ²¹ Die US-Regierung wirft China öffentlich vor, das Coronavirus aus einem Forschungslabor entweichen lassen und die Öffentlichkeit darüber bewusst getäuscht zu haben; vgl. Guardian (2020, Laboratory); US-Präsident Trump bringt sogar Schadenersatzforderungen gegen China ins Gespräch; vgl. Zeit (2020, Entschädigungen); Handelsblatt (2020, Erreger) berichtet: „Der BND sieht einen Informationskrieg zwischen China und den USA.“
- ²² n-tv (2020, Virus-Quelle); n-tv (2020, Inkompetenz).
- ²³ FAZ (2020, Szenario): „Bewaffneter Konflikt als Worst Case-Szenario“.
- ²⁴ Gertken (2020, #WWIII).
- ²⁵ El-Erian (2020, Deglobalisierung).
- ²⁶ Eurasia Group (2020, Top Risks) spricht diesbezüglich von „The Great Decoupling“. Auch El-Erian (2020, Deglobalisierung) beklagt: „Dies ist kein idealer Zeitpunkt für die Weltwirtschaft, eine säkulare Deglobalisierung zu durchlaufen.“
- ²⁷ In diesem Sinne argumentiert auch der ehemalige US-Unterhändler Cleve Williams, der insbesondere die zunehmenden Verspannungen in der „Corona-Krise“ als Beginn eines „new cold war“ bezeichnet; vgl.: Express (2020, New Cold War).
- ²⁸ Eurasia Group (2020, Top Risks).
- ²⁹ Roach (2020, Zerrüttet).
- ³⁰ Bloomberg (2020, New Cold War).
- ³¹ Eurasia Group (2020, Top Risks).
- ³² Eurasia Group (2020, Top Risks).
- ³³ El-Erian (2020, Deglobalisierung). Dieser Punkt wurde 2020 am Beispiel kritischer Produkte wie Schutzmasken für Kliniken extrem evident.
- ³⁴ Die von US-Präsident Trump aktiv betriebene Politik der „deconstruction“ globaler Handelsarchitekturen und Koordinationssysteme hat an dieser Tendenz einen erheblichen Anteil; vgl. dazu bereits: Rapp (2018, USA).
- ³⁵ Eine interessante Frage wird dabei sein, welche Position Europa einnimmt: Da die alte Wertegemeinschaft „des Westens“ in Zeiten der populistischen Trump-Regierung nicht länger existiert, könnte sich Europa künftig in einer strategisch sehr unangenehmen „Sandwich-Position“ zwischen beiden Blöcken befinden.
- ³⁶ Eurasia Group (2020, Top Risks).
- ³⁷ Dazu zählen etwa Halbleiter, Mikroprozessoren und andere hochtechnologisch bedeutsame US-Produkte. Gleichzeitig bremsen die USA aktiv die globale Verbreitung chinesischer Spitzentechnologie (Beispiel Huawei); vgl. dazu auch generell: Eurasia Group (2020, Top Risks).
- ³⁸ Dieser Ansatz wurde ab 2018 am Beispiel der US-Sanktionen gegen Iran sehr deutlich; vgl.: Handelsblatt (2019, Iran-Sanktionen).
- ³⁹ Entsprechende (militärisch begrenzte) Konflikte könnten etwa um diverse „Hot Spots“ im Südchinesischen Meer oder mit Blick auf Taiwan resultieren. Vgl. dazu analog: Mearsheimer (2014, Tragedy); Gertken (2020, #WWIII); FAZ (2020, Szenario).

Impressum

Herausgeber: FERI Cognitive Finance Institute

Autor: Dr. Heinz-Werner Rapp, Gründer und Leiter FERI Cognitive Finance Institute
Bad Homburg, Mai 2020

Bisherige Publikationen im FERI Cognitive Finance Institute:

Studien:



2017

- ▶ Carbon Bubble und Dekarbonisierung
- ▶ Overt Monetary Finance (OMF)
- ▶ Die Rückkehr des Populismus
- ▶ KI-Revolution in der Asset & Wealth Management Branche

2018

- ▶ Zukunftsrisiko „Euro Break Up“
- ▶ Die Transformation zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft
- ▶ Wird China zur Hightech-Supermacht?
- ▶ Zukunftsrisiko „Euro Break Up“, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage
- ▶ Risikofaktor USA

2019

- ▶ Impact Investing: Konzept, Spannungsfelder und Zukunftsperspektiven
- ▶ „Modern Monetary Theory“ und „OMF“
- ▶ Alternative Mobilität

2020

- ▶ Digitalisierung Demographie Disparität

Paper:



2017

- ▶ Network Based Financial Markets Analysis
- ▶ Zwischen Populismus und Geopolitik
- ▶ „Neue Weltordnung 2.0“

2018

- ▶ Kryptowährung, Cybermoney, Blockchain
- ▶ Dekarbonisierungsstrategien für Investoren
- ▶ Innovation in blockchain-based business models and applications in the enterprise environment

2019

- ▶ Künstliche Intelligenz, Quanten-Computer und Internet of Things - Die kommende Disruption der Digitalisierung
- ▶ Quantencomputer, Internet of Things und superschnelle Kommunikationsnetze

Diese und noch weitere themenspezifische Veröffentlichungen haben wir auf unserer Webseite hinterlegt:
www.feri-institut.de

Das vorliegende Format „Cognitive Briefing“ hat ein klares Ziel:

Komplexe Themen mit potentiell weitreichenden Folgen für die Zukunft werden mit der bewährten Methodik des FERI Cognitive Finance Institute analysiert. Schnell, prägnant und übersichtlich werden wichtige Inhalte erfasst und kompetent eingeordnet. Auch dann, wenn der öffentliche Diskurs noch gar nicht begonnen hat.

Zugunsten frühzeitiger Information wird wissenschaftliche Diskussion komprimiert oder sensibel reduziert. Dennoch werden die zentralen Auslöser und Treiber hinter neuen Trends präzise analysiert. Mögliche Folgen für die Zukunft werden systematisch abgeschätzt, Wechselwirkungen mit anderen Themenfeldern klar herausgearbeitet und in kompakten Szenarien nachvollziehbar dargelegt.

Dies ermöglicht eine schnelle Durchdringung künftiger Trends und sich anbahnender Trendbrüche. Gleichzeitig wird frühzeitig der Blick auf Themen gelenkt, die in der medialen Welt (noch) nicht hinreichend adressiert werden.

Die „Cognitive Briefings“ dienen so dem Interesse von Unternehmern, Investoren und Vermögensinhabern, neue Chancen und Risiken der Zukunft so früh wie möglich wahrnehmen und objektiv einschätzen zu können. Sie bieten dadurch zusätzlichen Erkenntnisgewinn und ergänzen die ausführlichen Studien, Analysen und Publikationen des FERI Cognitive Finance Institute.

In der Reihe der „Cognitive Briefings“ sind 2020 bislang erschienen:



2020

- ▶ Ressourcenverbrauch der Digital-Ökonomie (April 2020)
- ▶ Globale Bifurkation oder „New Cold War“? (Mai 2020)



FERI Cognitive Finance Institute
Eine Forschungsinitiative der FERI AG
Haus am Park
Rathausplatz 8 – 10
61348 Bad Homburg v.d.H.
Tel. +49 (0)6172 916-3631
info@feri-institut.de
www.feri-institut.de



Rechtliche Hinweise: Alle Angaben und Quellen werden sorgfältig recherchiert. Für Vollständigkeit und Richtigkeit der dargestellten Information wird keine Gewähr übernommen. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Jede weitere Verwendung, insbesondere der gesamte oder auszugsweise Nachdruck oder die nicht nur private Weitergabe an Dritte, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von FERI gestattet. Die nicht autorisierte Einstellung auf öffentlichen Internetseiten, Portalen oder anderen sozialen Medien ist ebenfalls untersagt und kann rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen. Die angeführten Meinungen sind aktuelle Meinungen, mit Stand des in diesen Unterlagen aufgeführten Datums. FERI AG, Stand 2020

